



Geschäftsbericht 2007

Luftsportgeräte-Büro



Erstellt am 16. Januar 2008 von Frank Einführer, Leiter des Luftsportgeräte-Büros



1. PERSONAL

Das Luftsportgeräte-Büro (LSG-B) war 2007 mit vier Vollzeit- und drei Teilzeitkräften besetzt. Am 1. Januar übernahm Dipl.-Verwaltungswirt Frank Einführer die Leitung des LSG-B. Im Bereich Technik ist seit dem 1. Juli 2007 Dipl.-Ingenieur Michael Bätz tätig.

Das Qualitätsmanagement-Handbuch des LSG-B wurde überarbeitet und aktualisiert. Das LSG-B ist in folgende Fachbereiche eingeteilt:

Leitung/ Betrieb	: Frank Einführer, Dipl.-Verww.
Büro/ Service	: Bettina Bergstedt
Rechnungswesen	: Simone Geisler
Technik/ Prüfungen	: Michael Bätz, Dipl.-Ing.
Technik/ Verwaltung	: Christian Spintig
Ausbildung/ Prüfungen	: Jürgen Pechmann
Ausbildung/ Lizenzen	: Nicole Brandes

Qualifizierung

Im Dezember wurde mit allen Mitarbeitern des LSG-B eine Weiterbildung im Qualitätsmanagement durchgeführt. Michael Bätz hospitierte im Oktober für drei Wochen im Referat T4 des Luftfahrt-Bundesamtes, Thema „Musterprüfung“.

Jürgen Pechmann nahm an einer 40-stündigen Qualifizierung zu Themen aus Management und Motivation der Kämmer Consulting GmbH in Braunschweig teil.

Fliegerische Qualifikation

Drei Mitarbeiter des LSG-B sind Inhaber einer UL-Lizenz, von denen zwei die Lehrberechtigung haben, außerdem ist ein Mitarbeiter Prüfungsrat für Ausbildung und Prüfer Klasse 5.

Büroausstattung

Zwei alte Computer mussten ersetzt werden. Für den Druck von technischen Unterlagen wurden ein Farb-Laserdrucker, für die Archivierung von Dokumenten ein Scanner und für die Akten neue Metallschränke angeschafft.

Die elektronische Flugzeugwaage musste wegen eines Defekts ersetzt werden. Die Reparatur der Waage wäre unwirtschaftlich gewesen.

Außenstellen

Das LSG-B als Musterprüfstelle arbeitet mit zwölf gutachterlichen Prüfstellen in ganz Deutschland zusammen. Diese Aufgaben werden beispielsweise von Ingenieurbüros, Luftfahrttechnischen Betrieben oder Organisationen wie die Oskar Ursinus Vereinigung übernommen. Zu den Arbeiten gehören unter anderen Lärmmessungen, Prüfung der Festigkeitsnachweise, Prüfung von Herstellernachweisen und Gutachten von UL-Einzelstücken und Gleitflugzeugen.



Prüferfortbildungen

Das LSG-B führte zwei Prüfertagungen für UL-Prüfer Klasse 5 durch. Im Frühjahr fand die Veranstaltung in den Räumen der Firma Drive & Fly auf dem Flugplatz Trier-Föhren statt.



Themen waren die Flugsicherungsaustrüstungsverordnung und UL-Wasserflug. Die Praxisvorführung musste aufgrund des stürmischen Wetters ausfallen. Am Nachmittag wurde alternativ zur Praxis in Hermeskeil die Flugausstellung L. + P., eine private technische Sammlung mit 105 Originalflugzeugen und Hubschraubern sowie Motoren und Zubehör, besucht.

„Sprechfunkanlagen für Ultraleichtflugzeuge“ war das Thema der zweiten Tagung des LSG-B am 22. September. Die Räume der TU Braunschweig, Institut für Luft- und Raumfahrtsysteme, in unmittelbarer Nähe des LSG-B, boten das passende Ambiente für die knapp 50 Prüfer.



Klaus-Dieter Lürßen, Prüfstellenleiter des LTB Hessen, machte die Teilnehmer mit den Feinheiten der Sprechfunkanlagen vertraut, erklärte die Messtechnik und gab praktische Tipps für Checks und Fehlersuche. Der Spezialist für Flugfunk, der unter anderem die Ausbildungsunterlagen der Themenbereiche „Bordelektronik und Funkanlagen“ für UL-Prüfer zusammengestellt hat, weiß, worauf es ankommt. Mit pädagogischem Geschick, großem Engagement und umfangreichen Detailkenntnissen begeisterte er seine Zuhörer auch für die Details.

Prüfer-Fortbildungen sind für die Verlängerungen der Prüfberechtigung Pflicht. Fast alle Teilnehmer bestanden den Test und erhielten damit außerdem die Erweiterung ihrer Prüfberechtigung für die elektronische Ausrüstung (Flugfunk). Die schriftlichen Prüfungen wurden vom LSG-B und von Prof. Klaus Weber, Referent Technik der Ultraleichtflugkommission des DAeC, abgenommen.

2. UL-TECHNIK

Lufttüchtigkeitsanweisungen

In 2007 wurden elf Lufttüchtigkeitsanweisungen durch das LSG-B herausgegeben. Die Lufttüchtigkeitsanweisungen werden per E-Mail oder Rundschreiben an die Prüfer und per Post an die beim DAeC registrierten betroffenen Halter versandt. Ebenso erhalten DULV, LBA, BMVBS und ausländische Behörden diese per E-Mail-Verteiler.

Lufttüchtigkeitsanweisungen, bekannte Technische Mitteilungen der Hersteller und die aktuellen Gerätekenntblätter sind auf den Internetseiten des LSG-B publiziert.

Informationen und Ungültigkeitserklärungen von Dokumenten werden in den DAeC-News des monatlich erscheinenden Fachmagazins „aerokurier“ und der Zeitschrift „Luftsport“ veröffentlicht.

Kontrollen/ Überprüfungen

Im Januar wurden durch das LSG-B ein UL vom Typ „Fascination“ und im Mai ein „Zephyr“ überprüft.



Die „MCR 01“ und der „Kitfox-BR“ wurden im Rahmen des Musterzulassungsverfahrens gewogen. Die Nachwägung von 20 ULs wurde angeordnet. Es wurden Mängel an der Dokumentation eines ULs festgestellt, die eine Überprüfung weiterer ULs erforderlich machte. Die Ergebnisse der Überprüfung befinden sich in Auswertung.

Das LSG-B war 2007 bei vier UL-Herstellern vor Ort. Schwerpunkt war die Durchsicht von Fertigungsunterlagen, Dokumentation und Beratung. Des Weiteren wurden Gespräche mit den Stückprüfern geführt.





Rettungsgeräte UL

Im August fanden, unter Teilnahme des LSG-B, Ausschussversuche der Firma BRS in Speyer statt. Dabei wurden zwei neue Raketen zugelassen und die Neukonstruktion einer Ausschussöffnung getestet.



Lufttüchtigkeitsforderungen

Im März wurden die ergänzenden Lufttüchtigkeitsforderungen für den UL-Wasserflug genehmigt und veröffentlicht. Im September unterstützte das LSG-B die Schwimmertests einer Arbeitsgruppe der Airbus GmbH und war bei den Tests vor Ort. Damit trägt das LSG-B dazu bei, dass Prüfverfahren zu optimieren.



Musterprüfungen 2007

Eine neue Musterzulassung für den „Kitfox 4 – 1200 BR“ wurde erteilt und 19 ergänzende Musterprüfungen abschließend bearbeitet. 40 ergänzende Musterprüfungen wurden in 2007 beantragt.

Lufttüchtigkeitsforderungen

Nach abgeschlossenen Erprobungsprogrammen wurden die Ergänzungen der Lufttüchtigkeitsforderungen für aerodynamisch gesteuerte Ultraleichtflugzeuge bekanntgemacht. Dies betrifft den Anhang II „Schleppen von Luftfahrzeugen“, hier wurde das Schleppen von Hängegleitern ergänzt und den Anhang III „Schwimmfähige Ultraleichtflugzeuge“.



Prüferanweisung

Im Juli wurde eine neue Prüferanweisung für **UL** (PAUL) herausgegeben. Dies ist eine verbindliche Arbeitsanweisung für alle UL-Prüfer Klasse 5.

Rundschreiben

Sieben Prüfer Rundschreiben mit wichtigen Informationen und Technischen Mitteilungen wurden per E-Mail-Verteiler und Post verschickt. Die Prüfer werden mit den Rundschreiben unter anderem zu den Themen Flugsicherungsausrüstung, Selbststeueranlagen und Wägungen auf dem aktuellen Stand gehalten.

Lehrgänge

Auf Initiative der UL-Referenten des Landesverbandes NRW wurden im Oktober alle DAeC-Landesverbände nach der Möglichkeit abgefragt, Prüferlehrgänge in Zusammenarbeit mit dem Luftsportgeräte-Büro durchzuführen. Zwei Landesverbände zeigten grundsätzliches Interesse, müssen aber noch ihre Möglichkeiten der Organisation und Durchführung prüfen. Bisher finden Lehrgänge alle zwei Jahre in Kooperation mit dem Landesverband Bayern und dem LBA in Unterwössen statt.

Statistik

Prüfer Klasse 5 (Stand 31.12.2007) mit Berechtigung

für aerodynamisch gesteuerte UL	209
für aerodynamisch gesteuerte UL (vom DULV gemeldet und DAeC anerkannt)	39
für schwerkraftgesteuerte UL	5
für schwerkraftgesteuerte UL (vom DULV gemeldet und DAeC anerkannt)	16
für UL-Tragschrauber	5
für UL-Rettungsgeräte	15
für elektronische Ausrüstung	147

Prüfer Klasse 5 neu im Jahr 2007

für aerodynamisch gesteuerte UL	10
für UL-Rettungsgeräte	2

Prüfer Klasse 5 verlängert im Jahr 2007

für aerodynamisch gesteuerte UL	81
---------------------------------	-----------

Prüfer Klasse 5 abgelaufen/zurückgegeben im Jahr 2007

für aerodynamisch gesteuerte UL	12
---------------------------------	-----------



Statistik LSG-B/Technik

Luftsportgeräte (Stand 31.12.2007)

aerodynamisch gesteuerte UL	2455
schwerkraftgesteuerte UL	2
UL-Tragschrauber	4
Gleitflugzeuge	30
Motorschirme	5

Luftsportgeräte neu im Jahr 2007:

aerodynamisch gesteuerte UL	106
schwerkraftgesteuerte UL	2
Motorschirme	5

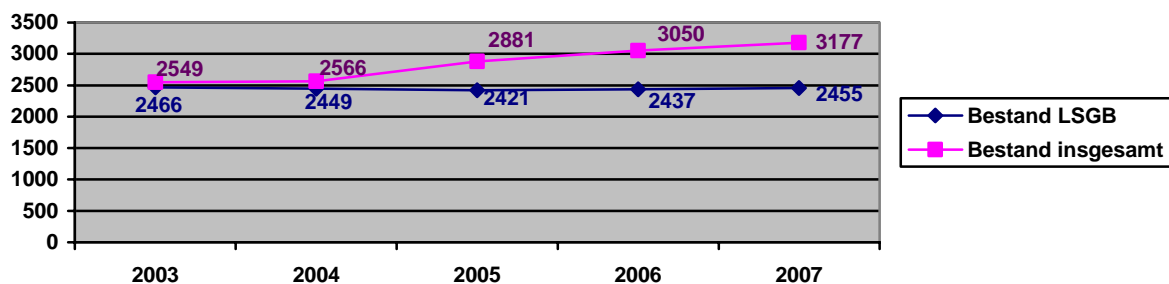
Musterzulassungen (Stand 31.12. 2007)

aerodynamisch gesteuerte UL	134
UL-Tragschrauber	2

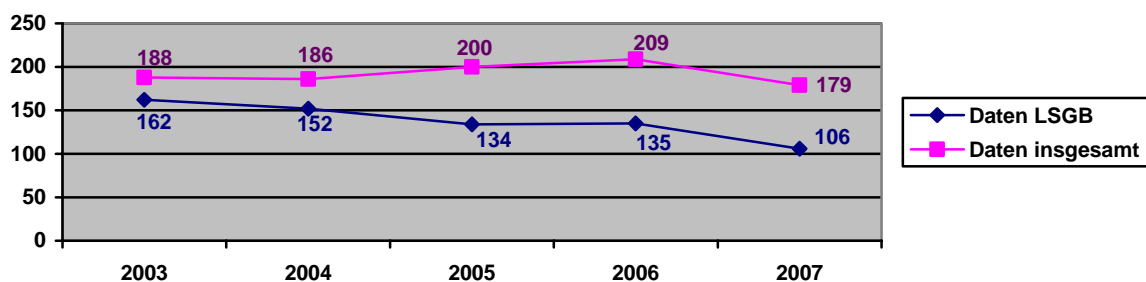
Musterzulassungen neu im Jahr 2007:

aerodynamisch gesteuerte UL	1
-----------------------------	---

Verkehrszulassungen - Ultraleichtflugzeuge aerodynamisch gesteuert



Neue Verkehrszulassungen - Ultraleichtflugzeuge aerodynamisch gesteuert



3. AUSBILDUNG

Einen Schwerpunkt legte das LSG-B auf den Außendienst. Prüfen heißt vor Ort sein. Dies trifft ohne Einschränkung auch für den Bereich Ausbildung zu. Das LSG-B war bei Flugschulen vorstellig und bei Lehrgängen aktiv dabei.

Mit der Organisation der Zentralisierung von Fluglehrer-Lehrgängen wurde begonnen. So kann sichergestellt werden, dass das LSG-B an allen Lehrgängen prüftechnisch teilnehmen kann. Somit können nicht nur Verbesserungswünsche, sondern auch Qualitätsanforderungen sichergestellt werden und es wird ein besserer Überblick über die Ausbildungstätigkeiten erreicht.

Flugschulen und Fluglehrer-Lehrgänge

Jürgen Pechmann vom LSG-B war bei sechs Fluglehrer-Lehrgängen als Prüfungsrat tätig und hat dabei die Arbeit der Flugschulen überprüft. Eine weitere Flugschule wurde außerhalb eines Lehrganges überprüft, sechs Flugschulen wurden neu anerkannt und konnten ihre Ausbildungstätigkeit beginnen.



Fortbildung

Während der AERO 2007 führte das LSG-B eine Tagung für Prüfungsräte durch.

Schwerpunkte waren:

- Erfahrungen aus den Fluglehrer-Lehrgängen/-prüfungen von 2006
- Flugsicherheitsvortrag

Im Jahr 2007 wurden acht neue Prüfungsräte ernannt.

Ausbildungsrichtlinien

Das Ausbildungshandbuch wurde ergänzt und aktualisiert. Aufgenommen wurde auch der Hängegleiterschlepp mit aerodynamisch gesteuerten Ultraleichtflugzeugen.

Erarbeitung und Genehmigung der Ausbildungsrichtlinien Wasserflug. Die Ausbildung hat noch nicht begonnen, da keine Schulflugzeuge zur Verfügung stehen.



Statistik LSG-B/Ausbildung UL

Lizenzen Stand 31.12.2007, neu und verlängert im Jahr 2007:

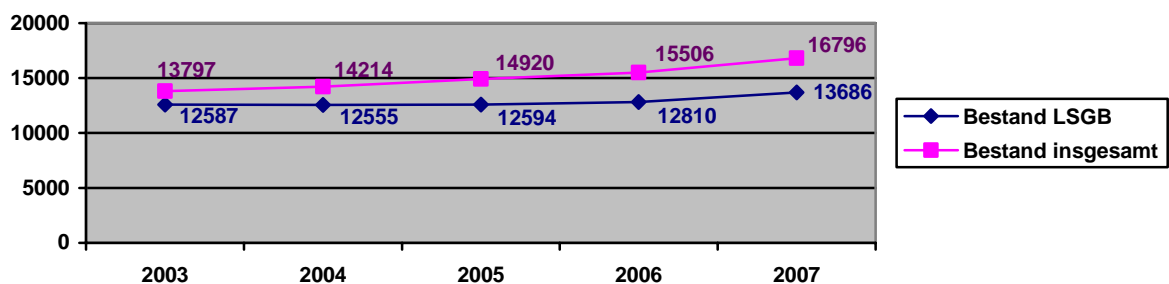
	insgesamt	neu	verlängert
Ultraleichtflugzeuge	13686	947	747
UL-Tragschrauber	39	4	3
Gleitflugzeuge (unbefristet)	428	27	
Motorschirme (unbefristet)	12	4	

Berechtigungen Stand 31.12.2007 und neu im Jahr 2007:

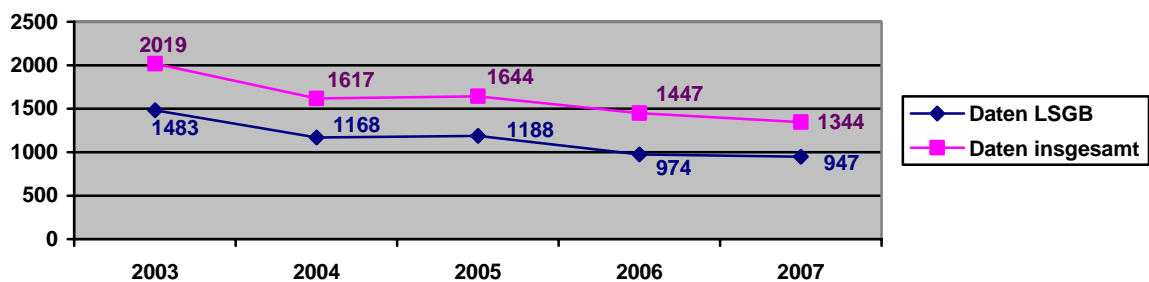
	insgesamt	neu
Lehrberechtigung	1293	110
Assistentenberechtigung		36
Passagierflugberechtigung		422
Segelflugzeugschlepp	1055	156
Bannerschlepp	186	35
Hängegleiterschlepp	10	10
Wasserflug	3	3

UL-Flugschulen registriert	169	7
----------------------------	------------	----------

Lizenzen – Ultraleichtflugzeuge



Neu ausgestellte Lizenzen - Ultraleichtflugzeuge



4. SPRUNGFALLSCHIRME



Die Verfahrensanweisung für die Regionalstellen des LSG-B für Außenlandegenehmigungen von Fallschirmsprüngen wurde überarbeitet und aktualisiert. Dies war zur Umsetzung der „Verordnung zur Beauftragung notwendig. Im Jahr 2007 wurden 21 Außenlandeerlaubnisse erteilt, davon eine Daueraußenlandegenehmigung.

Bei der Informations- und Sicherheitstagung 2007 des Deutschen Fallschirmsport Verbandes (DFV) wurde gemeinsam mit dem DFV für 2008 der Verein Fallschirmsport e.V. Marl als Ausrichter des „Accelerated Freefall-Lehrerlehrgangs“ ausgewählt. Fallschirmsprunglizenzen werden seit 2003 unbefristet erteilt. Damit ist, beziehungsweise läuft der Verwaltungsakt der Verlängerung aus. Das betrifft nicht den Eintrag von Zusatzberechtigungen.

Statistik LSG-B/Fallschirm

Lizenzen (Stand 31.12.2007, neu und verlängert im Jahr 2007)

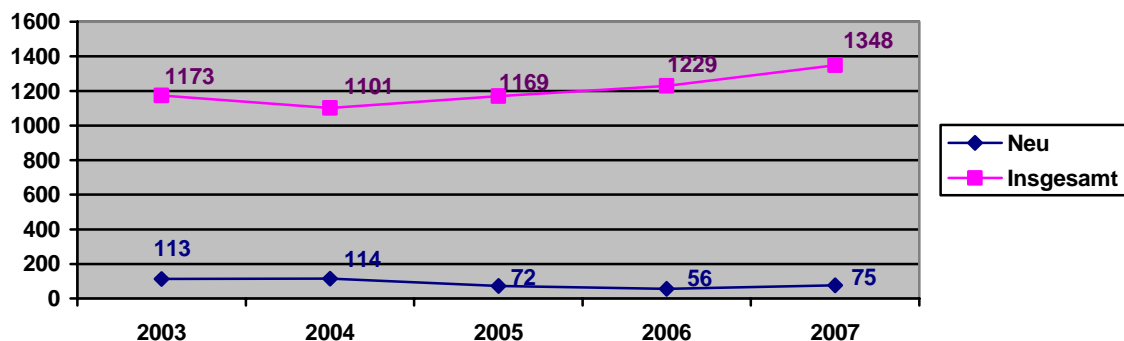
	insgesamt	neu	verlängert
Fallschirmspringer	1348	75	18

Berechtigungen (Stand 31.12.2007 und neu im Jahr 2007)

	insgesamt	neu	verlängert
Lehrberechtigung	128	6	6
Tandem	73	3	8
AFF-Lehrberechtigung	14	0	2
Prüfungsrat Tandem	7	0	4
Prüfungsrat AFF	1	0	0

Sprungschulen registriert	20	0
----------------------------------	-----------	----------

Lizenzen - Sprungfallschirme





5. FLUGMODELLE (mehr als 25 und bis zu 150 Kilogramm)

Lufttüchtigkeitsforderungen

In Kooperation mit dem Deutschen Modellflieger Verband wurde die Lufttüchtigkeitsforderung für Modell-Luftschiffe überarbeitet und abgestimmt. Ebenso wurde der Fragenkatalog für den Ausweis für Steuerer aktualisiert. Die Arbeit an den Lufttüchtigkeitsforderungen für Modell-Hubschrauber wurde im Jahr 2007 nicht abgeschlossen.

Ausweis für Steuerer



Im Jahr 2007 wurde die 200ste Lizenz für Flugmodelle seit der Beauftragung ausgestellt. Der Inhaber stellte auch gleich einen Musterprüfantrag für ein neues Projekt. Es war der 140ste Antrag auf Musterzulassung beim LSG-B.

Techniker und Sachverständige

Das LSG-B erteilte 17 Bescheinigungen für Modellflugsachverständige und es wurden zwei Technische Ausweise ausgestellt.

Statistik LSG-B/ Modelle

Lizenzen (Stand 31.12.2007 und neu im Jahr 2007)

	insgesamt	neu
Erlaubnis für Steuerer	209	23

Flugmodelle (25 kg – 150 kg) (Stand 31.12.2007 und neu im Jahr 2007)

	insgesamt	neu
Musterzulassungen	67	17
Musterprüfanträge	147	26